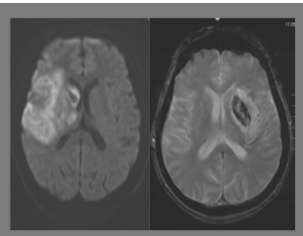
Schlaganfall

Allgemein und Speziell bei Frauen

14.05.2025, Dr. med. Carolin Adldinger

Schlaganfall – Allgemein und Speziell bei Frauen



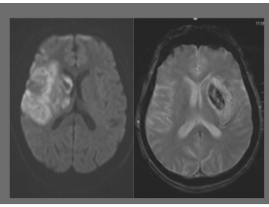
I. Schlaganfall allgemein

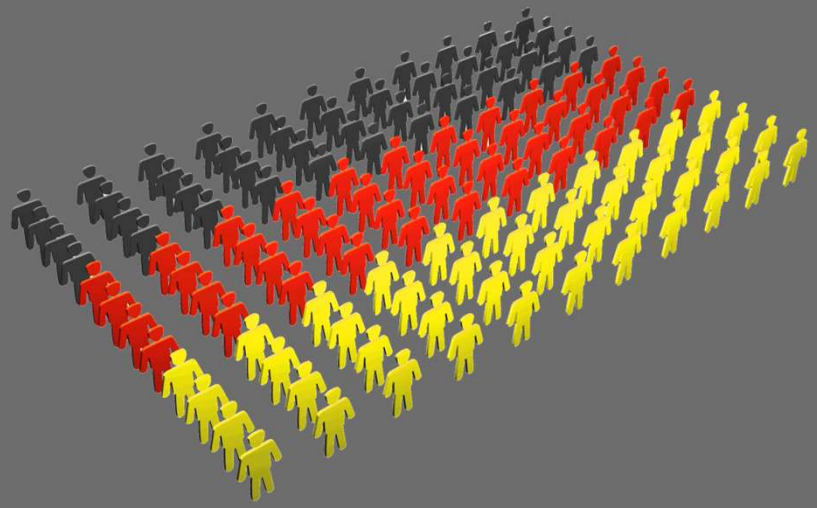
1. Zahlen zum Schlaganfall
2. Formen des Schlaganfalls
3. Symptome des Schlaganfalls
4. Risikofaktoren
5. Behandlung
6. Schlaganfallprophylaxe

II. Schlaganfall speziell bei Frauen

1. Besondere Risikokonstellationen
2. Besondere Symptome

Wie viele Menschen erleiden in Deutschland einen Schlaganfall?

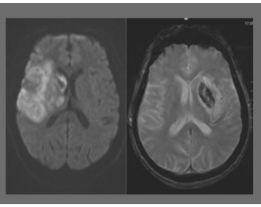




550 Menschen täglich und 250.000 bis 300.000 jährlich in Deutschland

500.000 Menschen müssen mit ihrem Schlaganfall leben

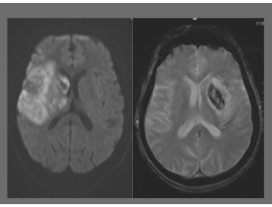
Ökonomische Belastung des Gesundheitssystems



- Kosten pro Schlaganfallpatient im 1. Jahr: 18.517 Euro

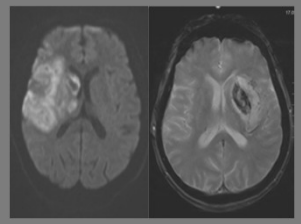
Gesamtkosten für Schlaganfall in Deutschland/Jahr: 17 Milliarden Euro

Wie viele Menschen bleiben lebenslang behindert durch den Schlaganfall?

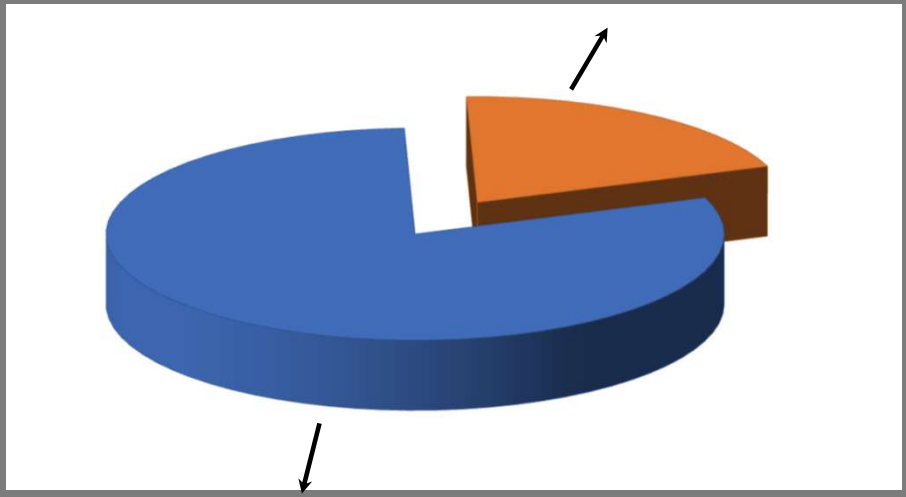


Der Schlaganfall ist die häufigste Ursache von Behinderungen im Erwachsenenalter

Formen des Schlaganfalls

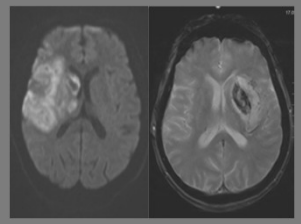


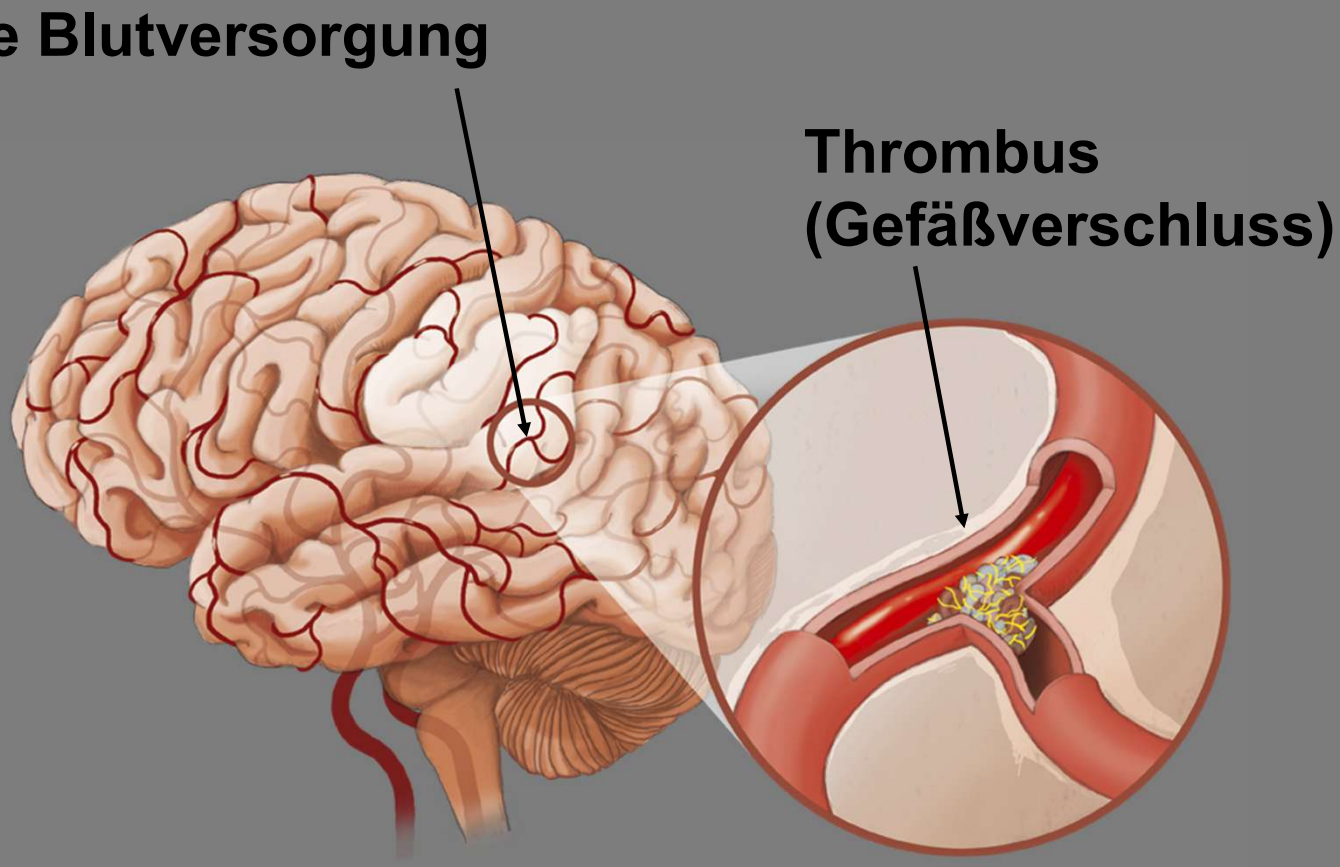
In ca. 15% eine
Blutung im Gehirn



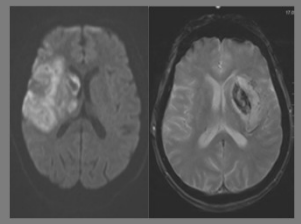
In ca. 85% eine begrenzte
Durchblutungsminderung

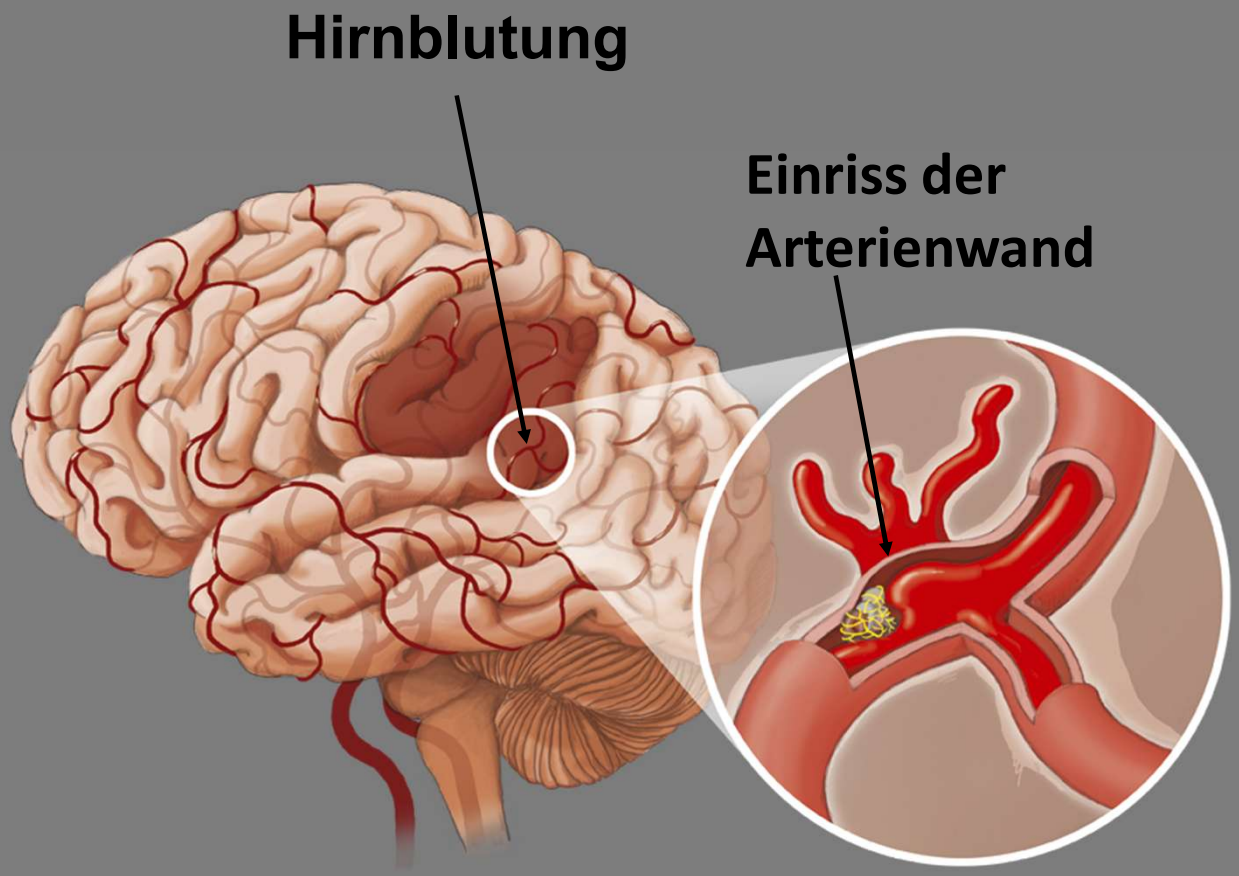
Darstellung einer Durchblutungsminderung



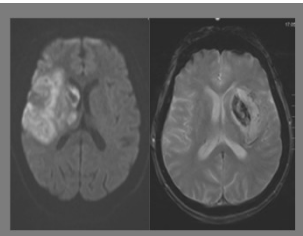


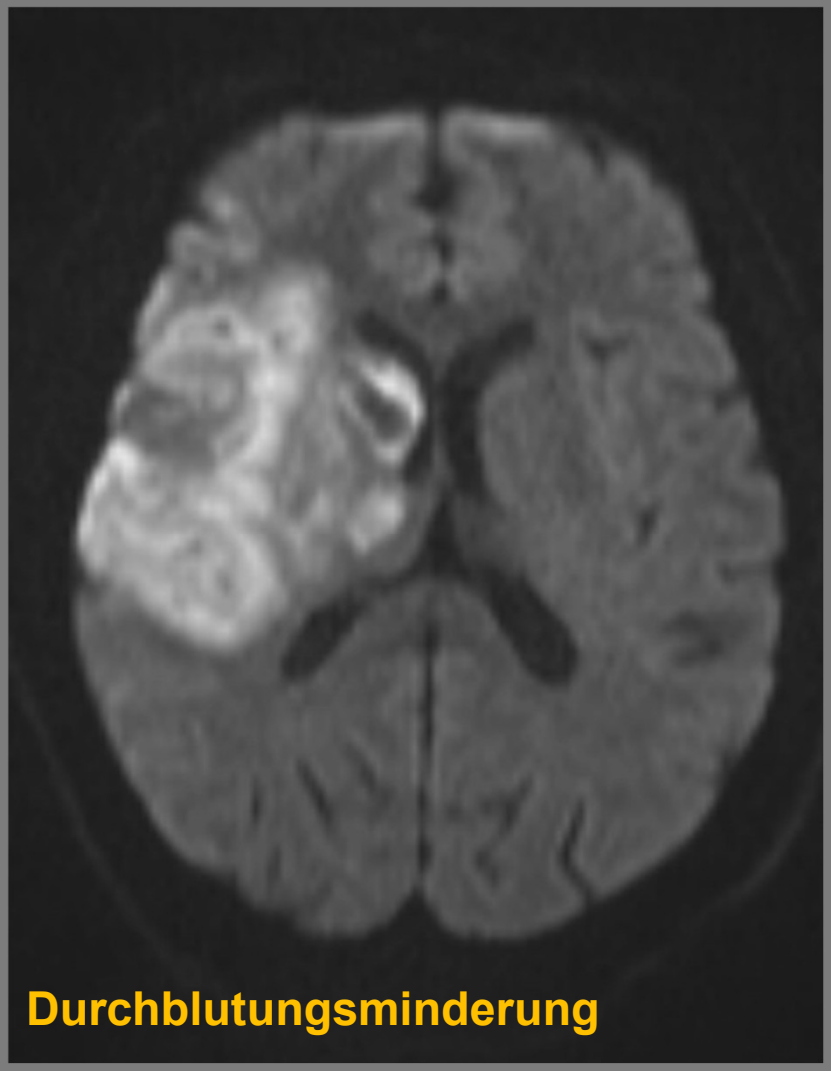
Darstellung einer Hirnblutung



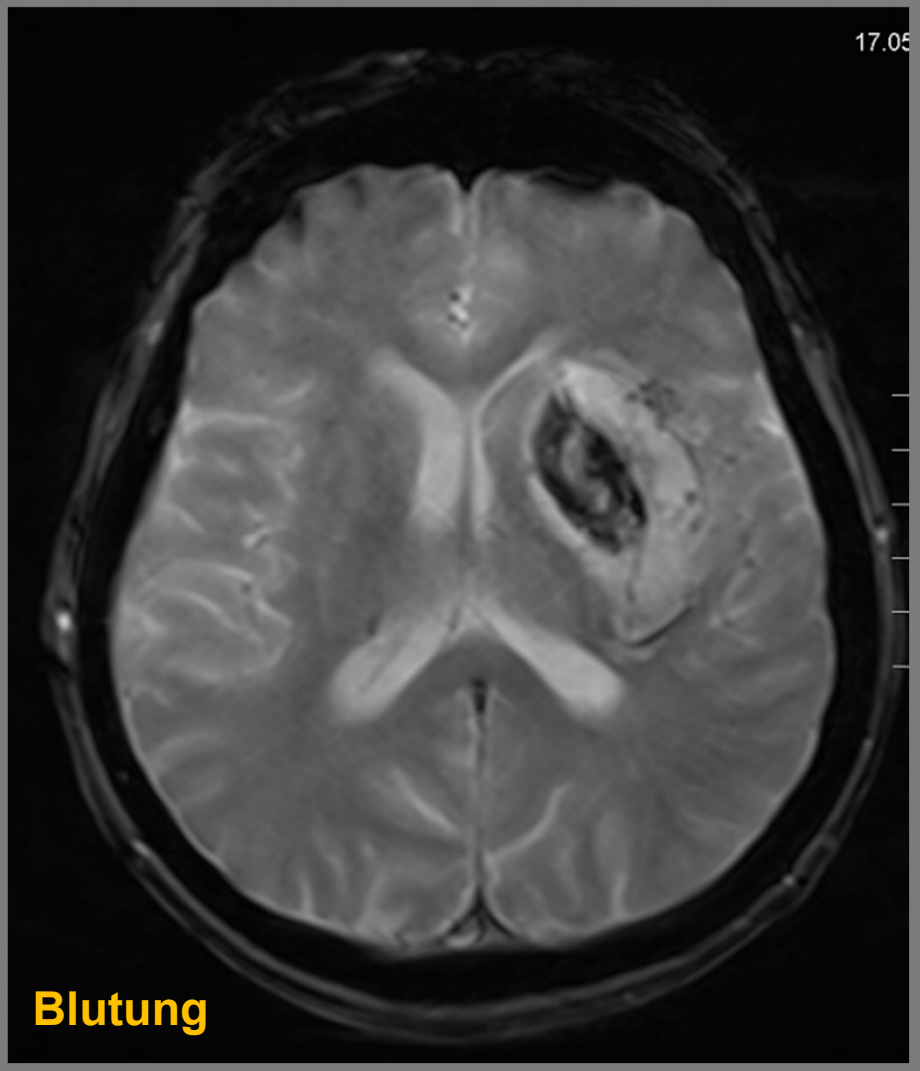


Formen des Schlaganfalls



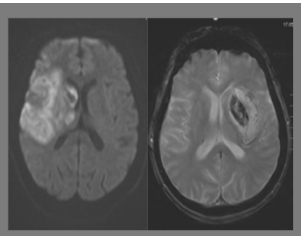


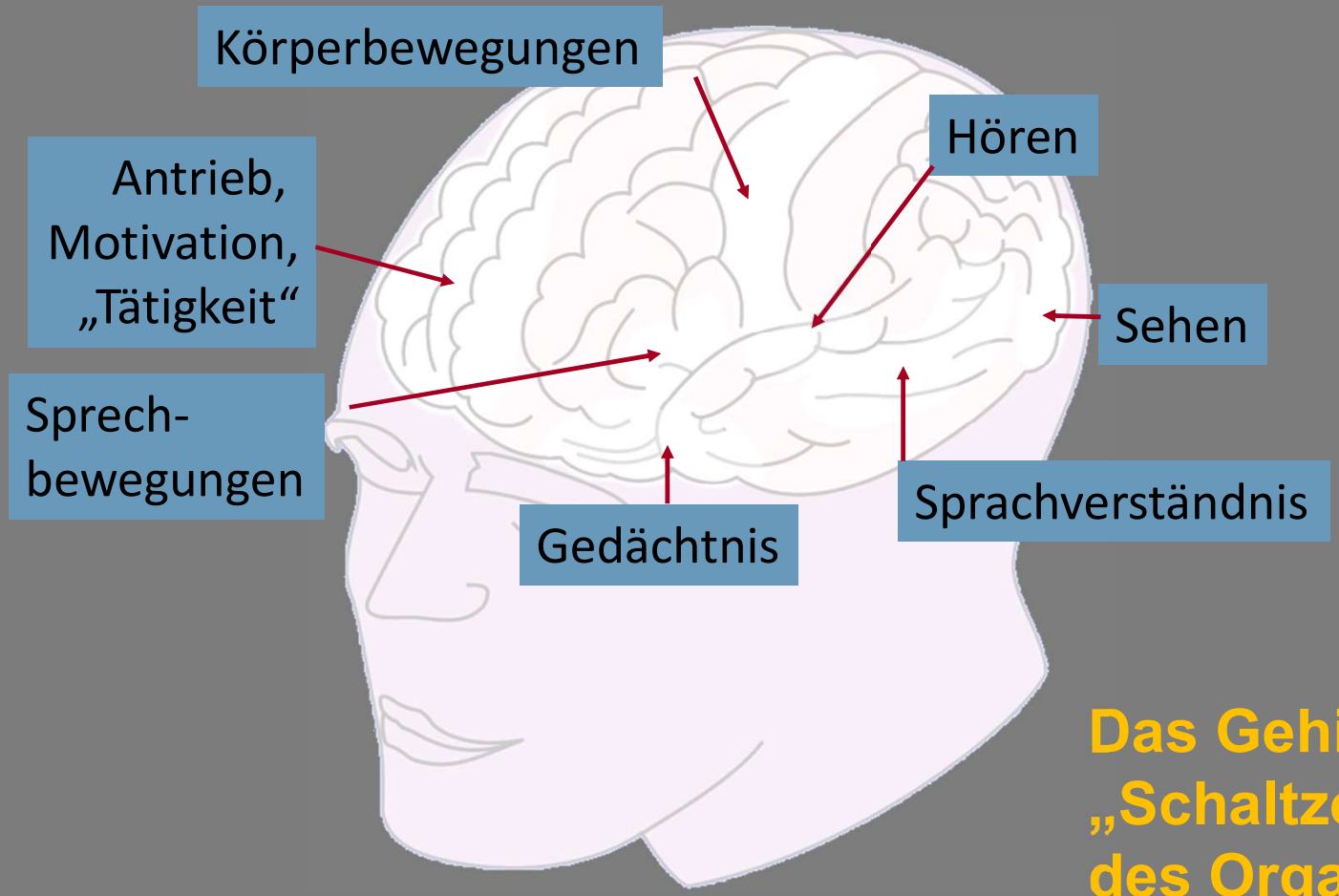
Durchblutungsminderung



Blutung

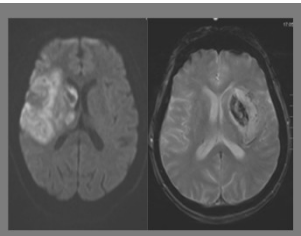
Welche Aufgaben hat unser Gehirn?





Das Gehirn ist die „Schaltzentrale“ des Organismus

Symptome des Schlaganfalls („Minussymptome“)



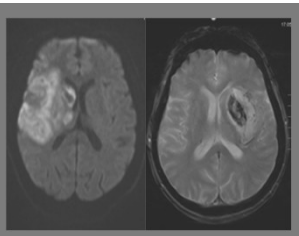
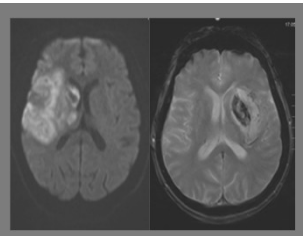


Abbildung: Boehringer Ingelheim



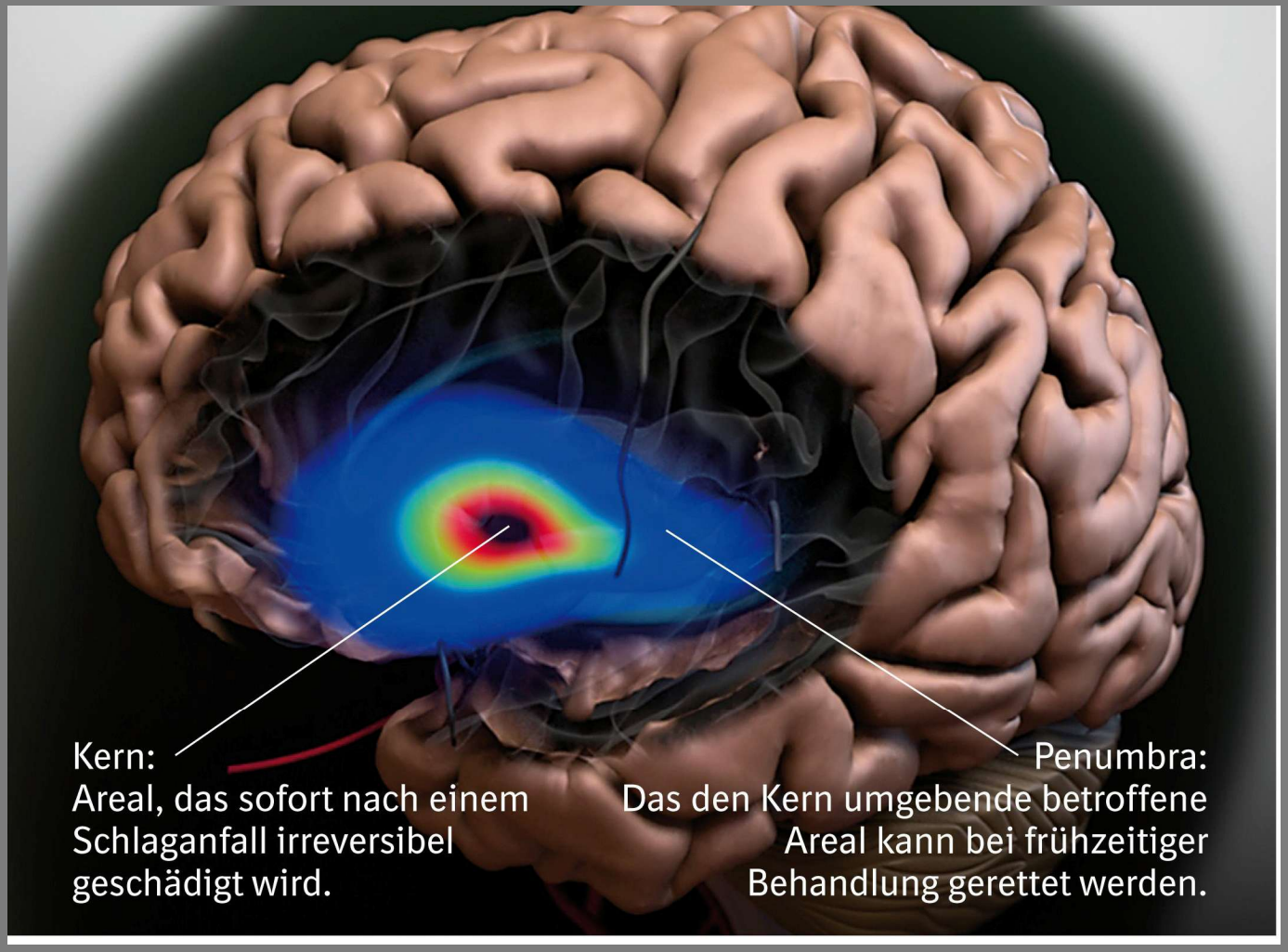
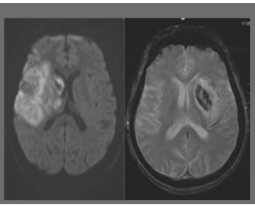
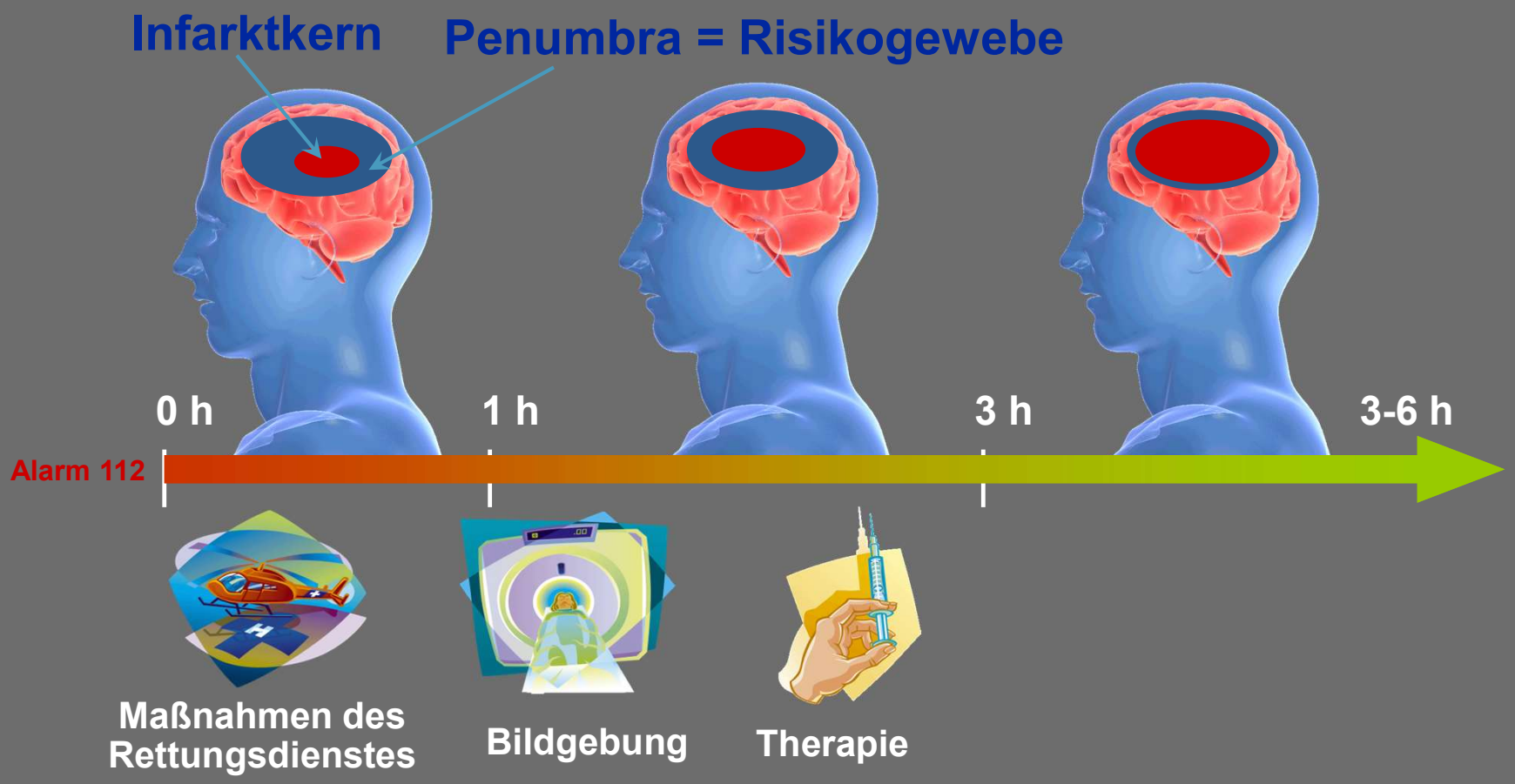


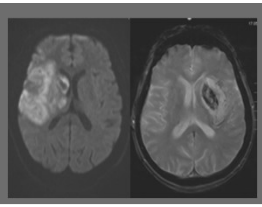
Abbildung: Boehringer Ingelheim

Ein Schlaganfall „wächst“





Warum ist beim Schlaganfall die Zeit kostbar?



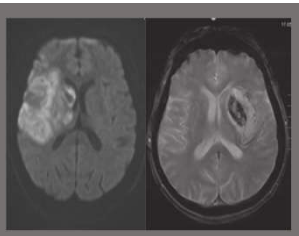
Zeit ist Hirn: In Zahlen

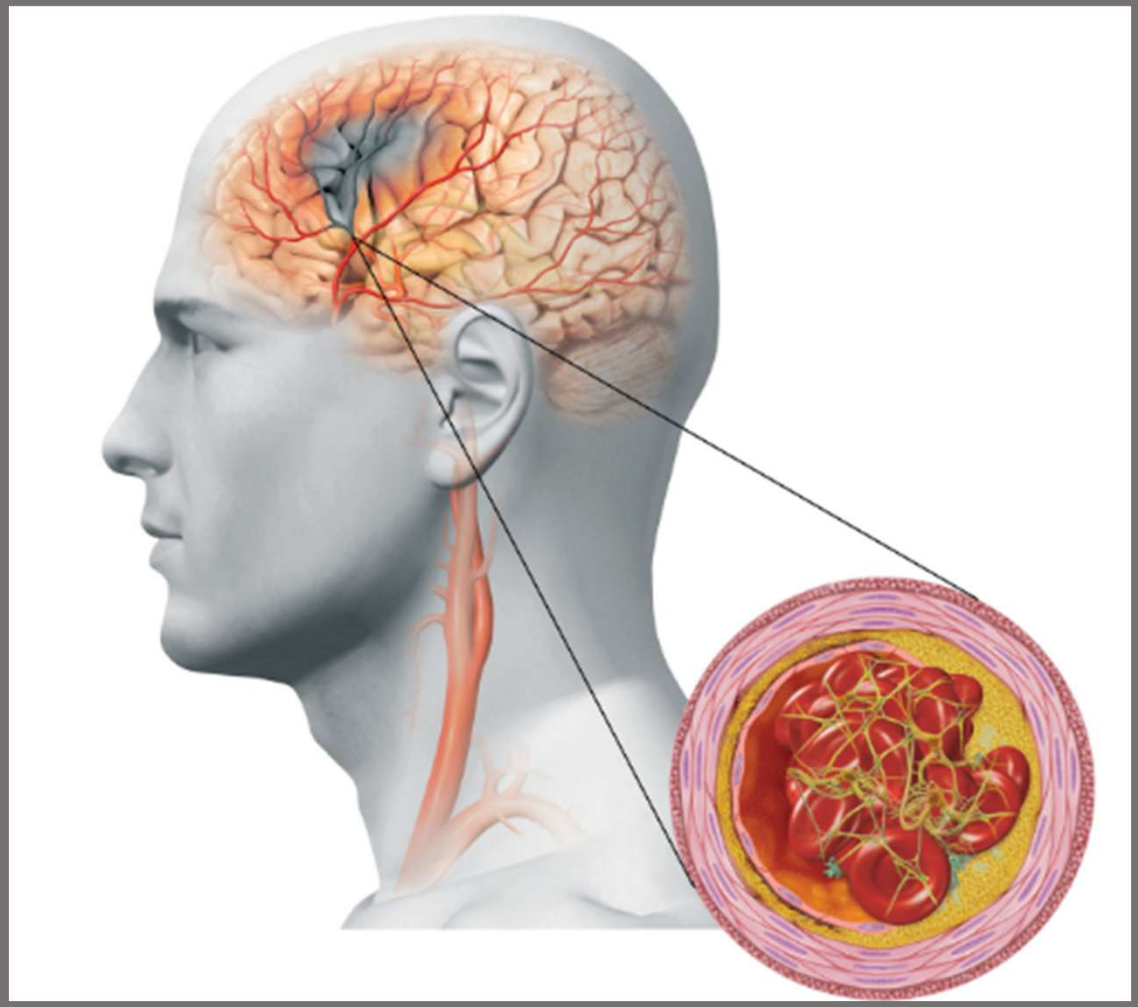
	Zugrunde gegangene Neuronen	Zugrunde gegangene Synapsen	Zugrunde gegangene Myelinfasern	beschleunigte Alterung
pro Schlaganfall	1,2 Milliarden	8,3 Billionen	7.140 km	36 Jahre
pro Stunde	120 Millionen	830 Milliarden	714 km	3,6 Jahre
pro Minute	1,9 Millionen	14 Milliarden	12 km	3,1 Wochen
pro Sekunde	32.000	230 Millionen	200 m	8,7 Stunden

Beim Schlaganfall geht in kürzester Zeit eine große Menge an Nerven-gewebe im Gehirn verloren.

Saver. Stroke 2006; 37, S. 263-266

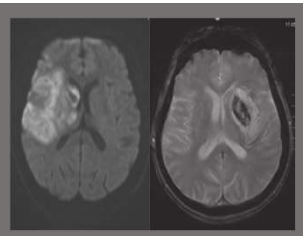
Therapie des akuten Schlaganfalls





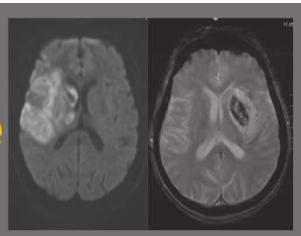
Quelle: Stiftung deutsche Schlaganfallhilfe

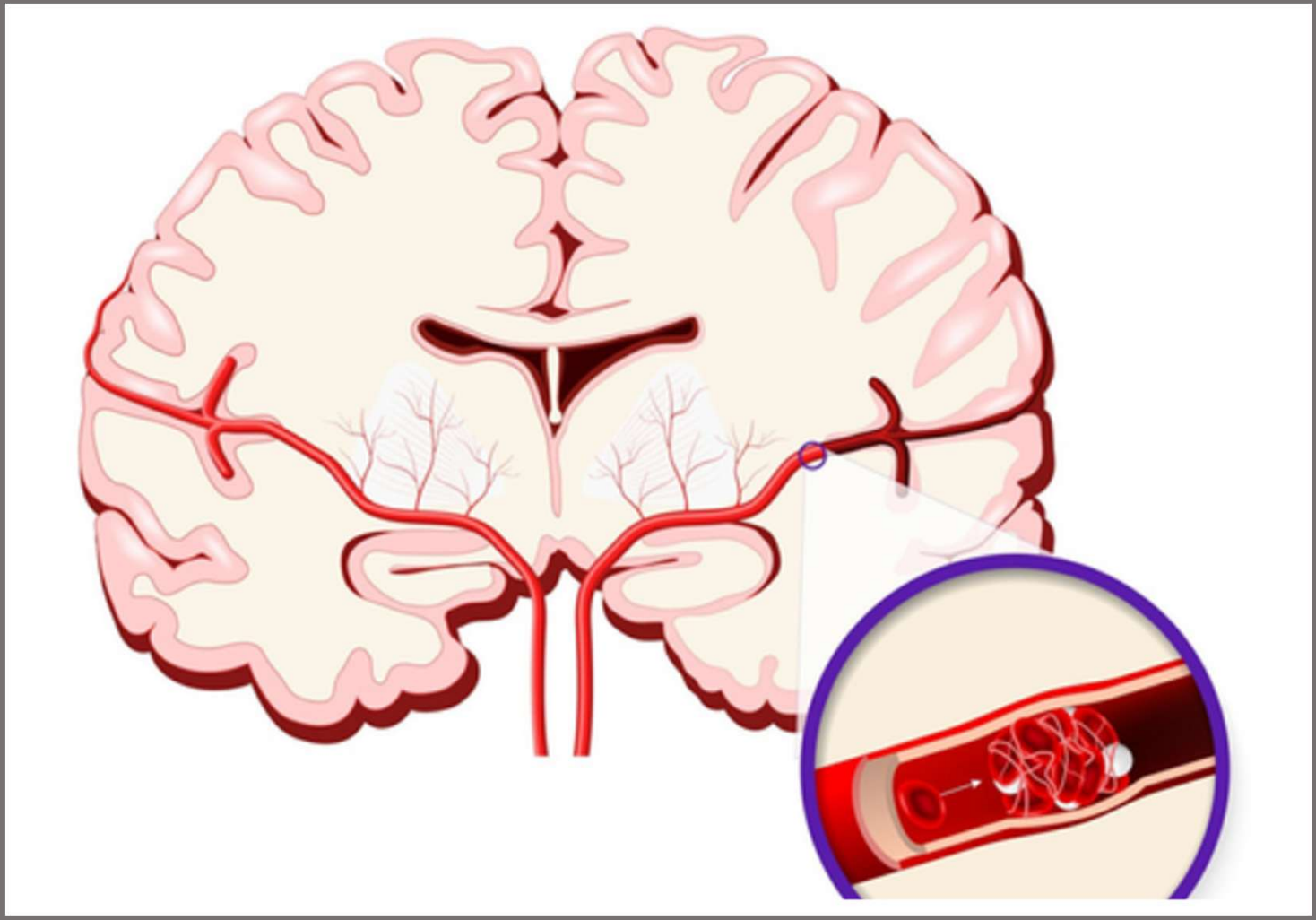
Therapie des akuten Schlaganfalls



Diener und Große, InFO Neurologie + Psychiatrie 2024;26 (7-8): Neues zur Thrombolyse zur Akuttherapie des ischämischen Schlaganfalls

Therapie bei Großgefäßverschlüssen: Thrombektomie

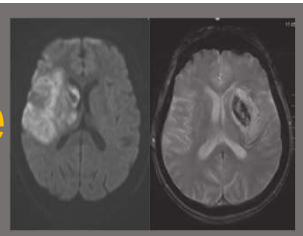


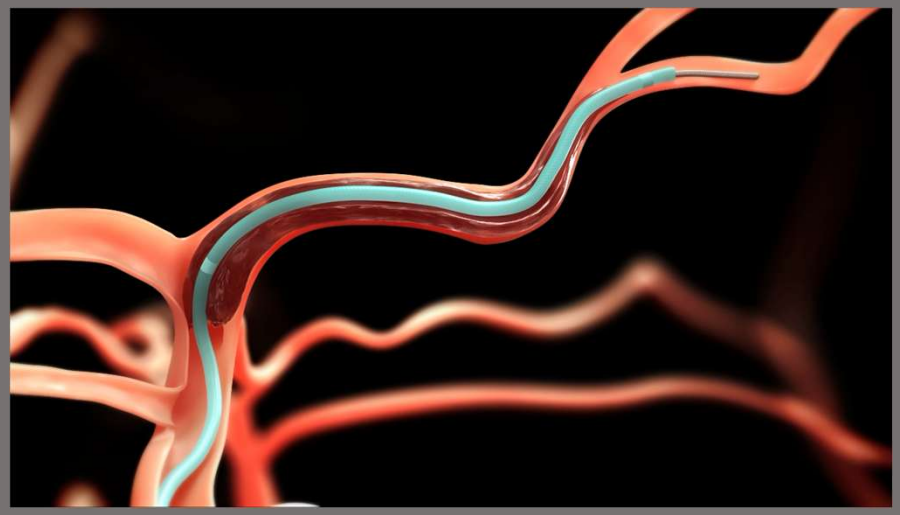


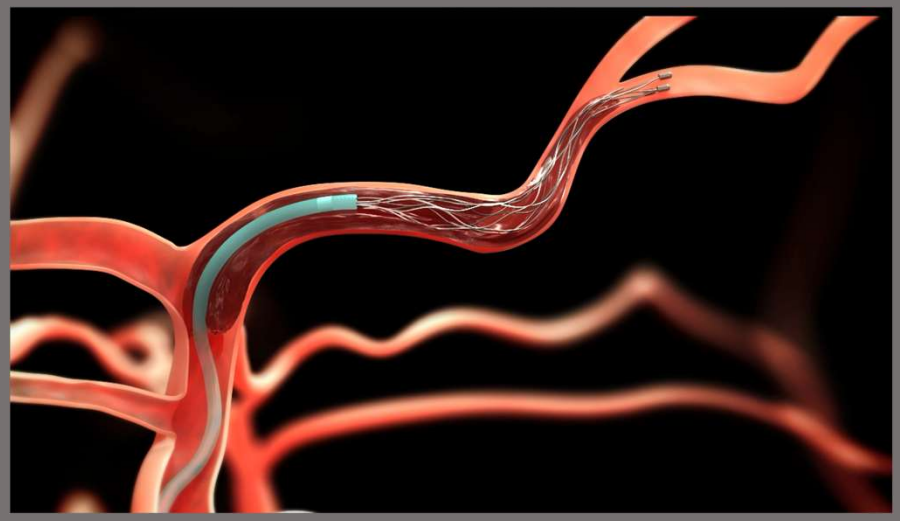
Verschluss der mittleren Hirnschlag-ader

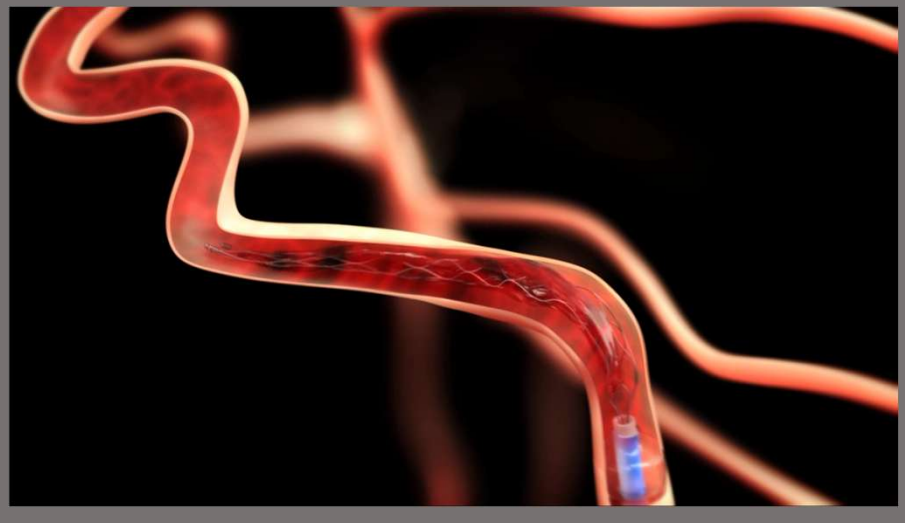
Quelle: Stiftung deutsche Schlaganfallhilfe

Therapie bei Großgefäßverschlüssen: Thrombektomie

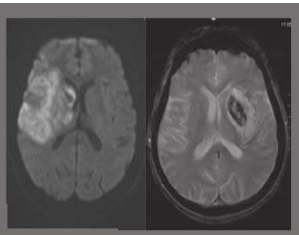


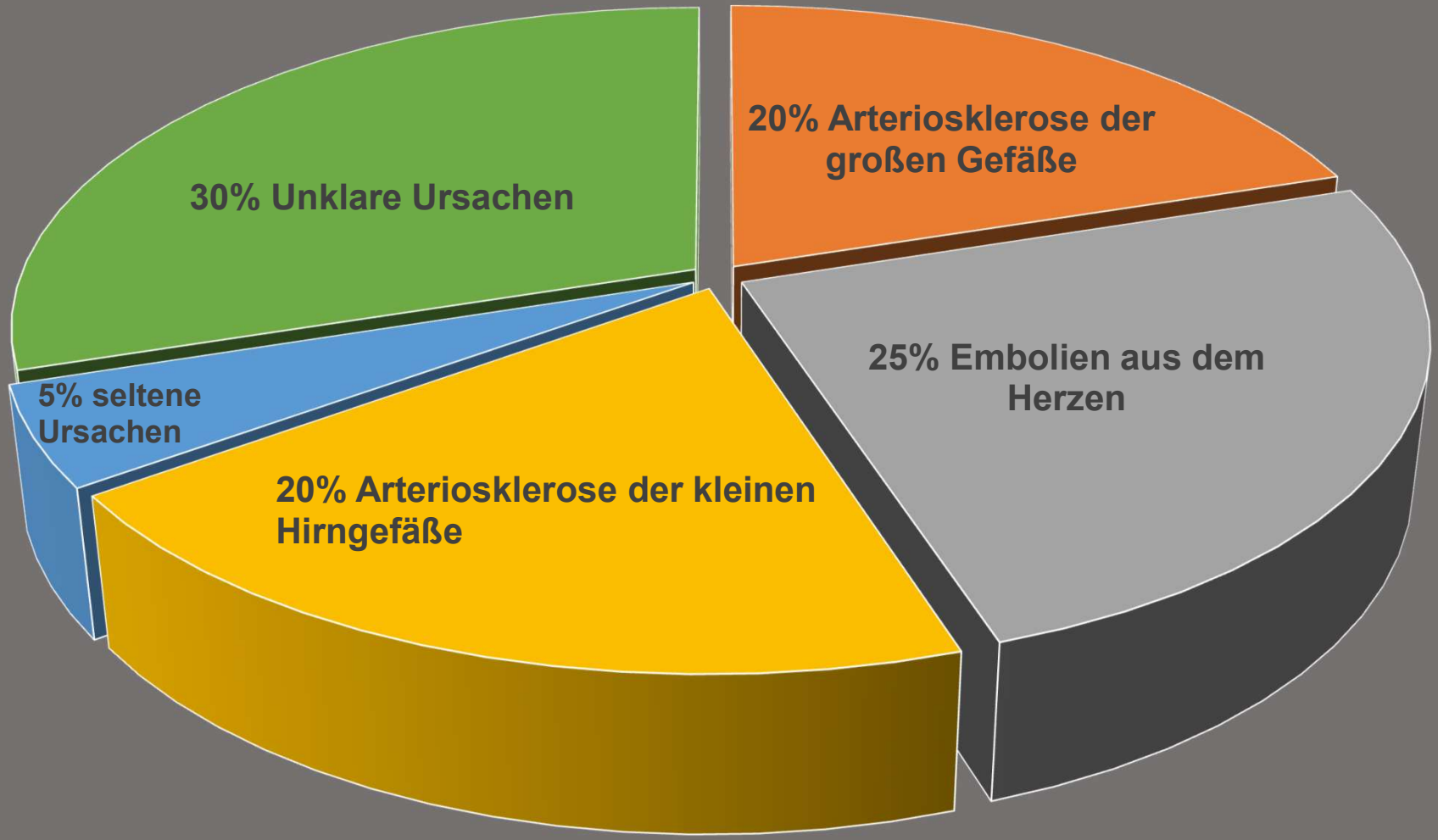






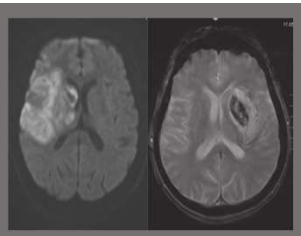
Welches sind die typischen Ursachen des Schlaganfalls?

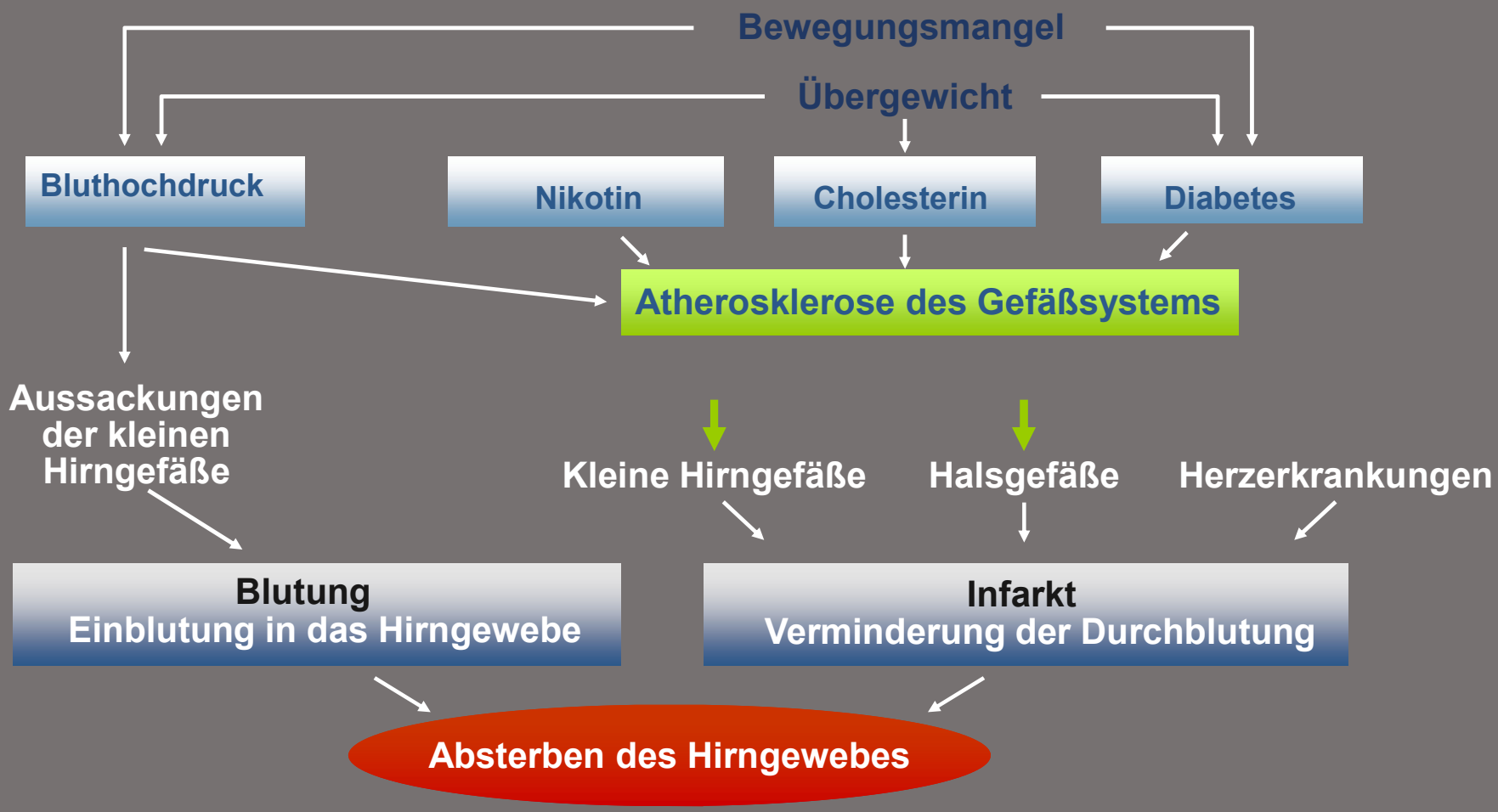




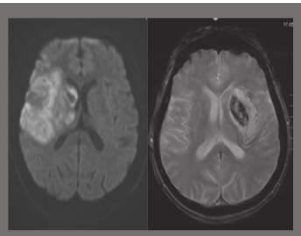
H. P. Adams et al.: Classification of subtype of acute ischemic stroke. Definitions for use in a multicenter clinical trial. TOAST. Trial of Org 10172 in Acute Stroke Treatment. In: Stroke: A Journal of Cerebral Circulation. Band 24, Nummer 1, Januar 1993, S. 35–41.

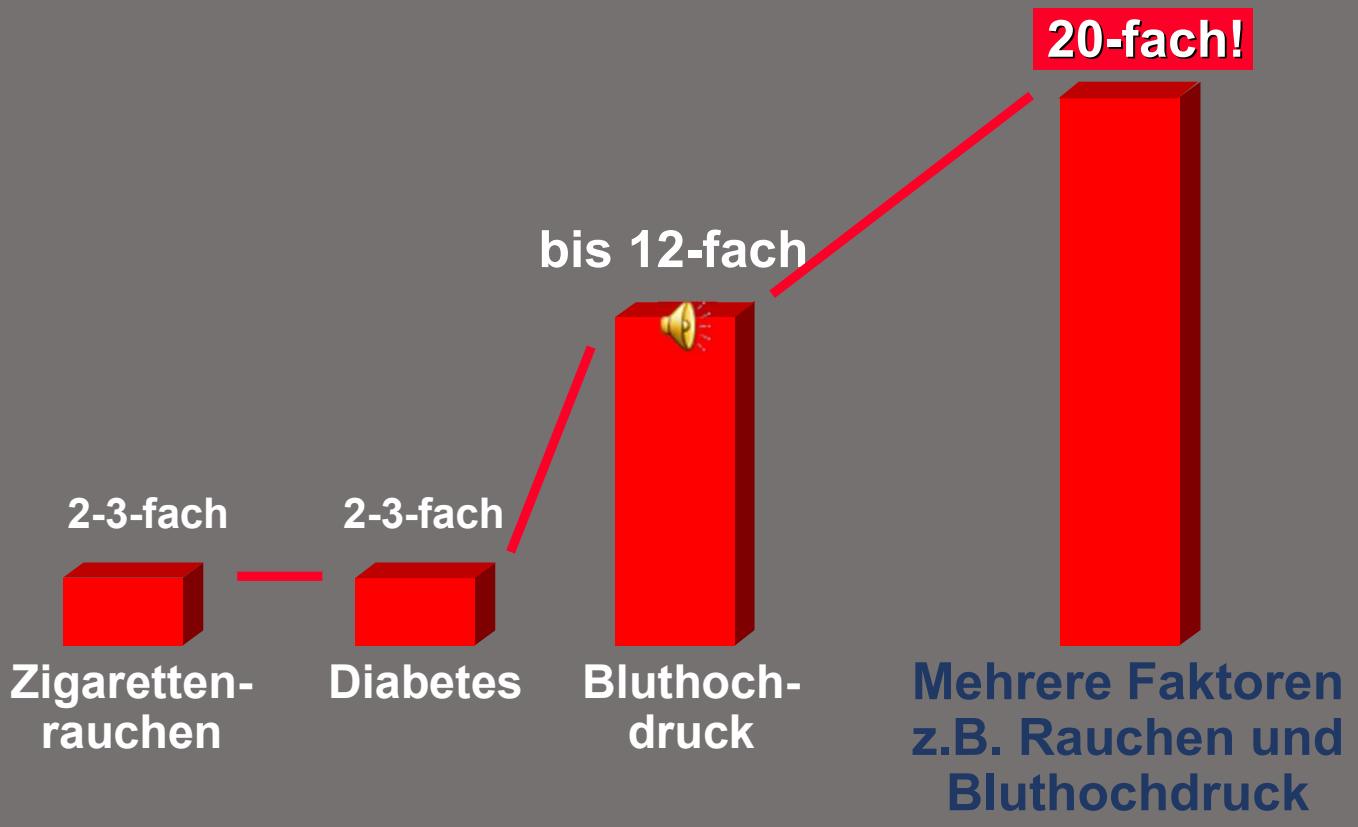
Häufige Risikofaktoren eines Schlaganfalls





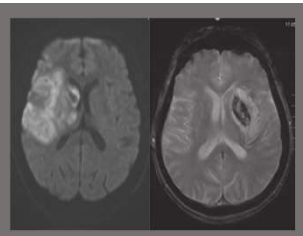
Welche Risikofaktoren für einen Schlaganfall können Sie selbst beeinflussen?





Weitere Risikofaktoren:
Erhöhte Blutfettwerte, Übergewicht, Bewegungsmangel, Alkohol, Drogen, Pille

Medikamentöse Schlaganfallprophylaxe

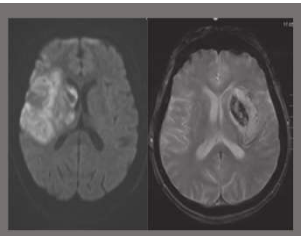


- **Medikamentöse „Standardtherapie“:**

  ASS 100 mg 1-0-0 in Kombination mit Cholesterinsenker (Statin)

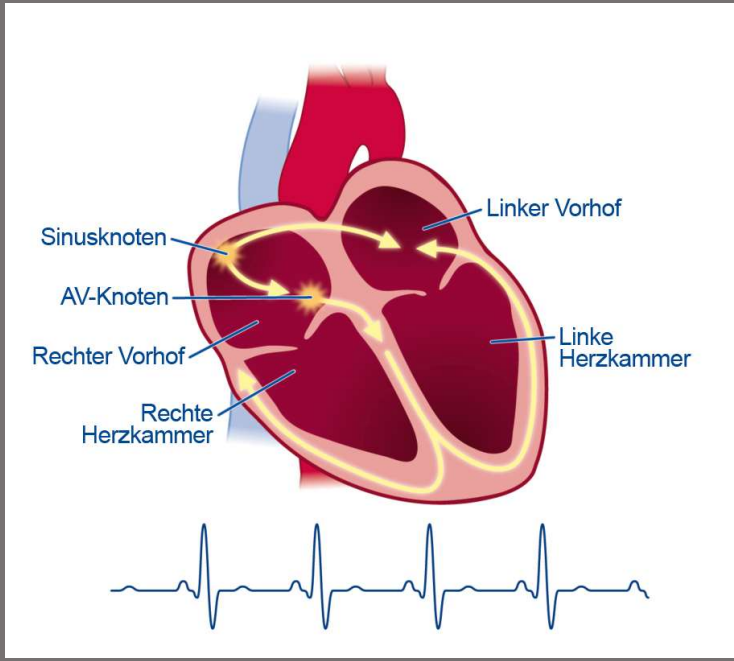
- Bei Nachweis von **Vorhofflimmern**:

  Stärkere Blutverdünnung mit einer Antikoagulation
  (Apixaban, Rivaroxaban, Edoxaban, Dabigatran, Marcumar)

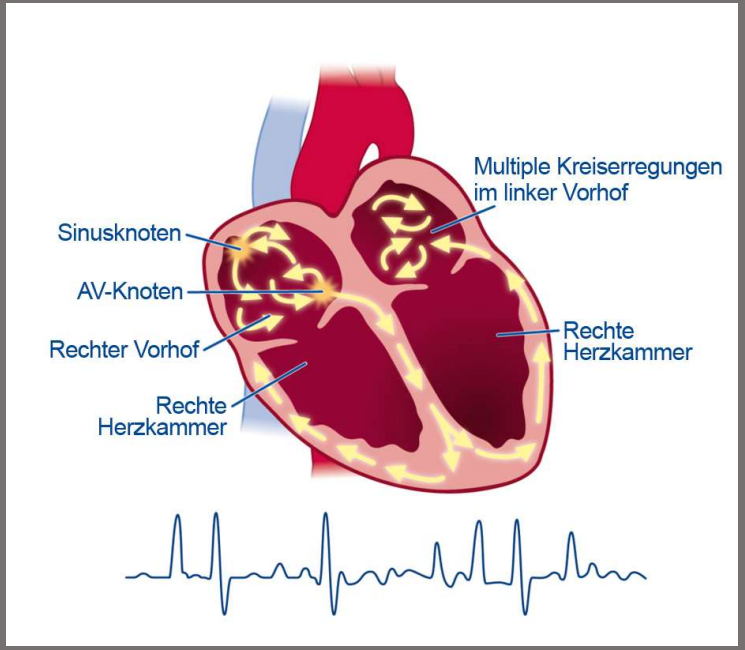


Was passiert im Herzen bei Vorhofflimmern?

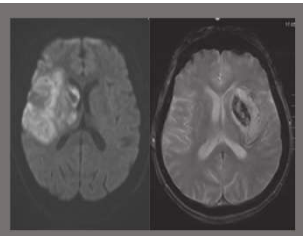
Normaler Herzrhythmus



Vorhofflimmern



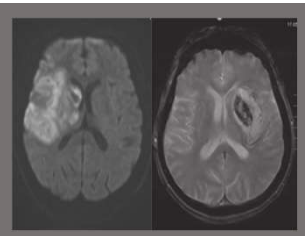
Quelle Böhringer Ingelheim



Und natürlich noch:
Behandlung der Risikofaktoren

- **Blutdruckeinstellung** bei erhöhtem Blutdruck
- **Diabeteseinstellung** bei Diabetes mellitus
- **Cholesterinsenkung** bei erhöhten Cholesterinwerten
- **Lebensstil:** - kein Rauchen
  - normales Gewicht
  - tägliche körperliche Aktivität ≥ 30 Minuten
  - mediterrane Kost
  - moderater Alkoholkonsum

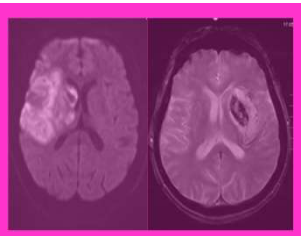
Führt „die Psyche“ auch zu Schlaganfällen?



- Shimbo et al 2024: **Ärger** (und nicht Angst oder Depressivität) führt in besonderer Weise zur Störung der Gefäßwände, dies erhöht nachweislich das Risiko für Gefäßerkrankungen wie Herzinfarkte und Schlaganfälle

- INTERSTROKE-Studie 2021: **Ärger** und **emotionale Aufregung** könnten akute Auslöser für Schlaganfälle (insbesondere Hirnblutungen) sein

Was ist bei Frauen nun anders?



- **Frauen erleiden häufiger einen Schlaganfall als Männer**

  → Frauen leben länger als Männer

  → 18-40Jahre und > 80 Jahre: weibliche Schlaganfälle häufiger (40-79 Jahre: Männer häufiger)

- **Frauen haben häufiger Vorhofflimmern als Männer**

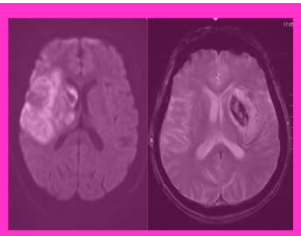
  - Risiko von Vorhofflimmern steigt mit dem Alter
  - Schlaganfälle unter Vorhofflimmern sind schwerer

- **Frauen haben schwerere Folgen des Schlaganfalls**

  - **höheres Alter** und **vorbestehende Einschränkungen** beim ersten Schlaganfall
  - Risikofaktoren bei Frauen (u.a. Bluthochdruck, Diabetes) wirken sich relevanter aus
  - **weniger soziale Unterstützung** (häufig alleinlebend)
  - Frauen sterben häufiger an den Folgen: 2.häufigste Todesursache bei Frauen
  - Frauen haben häufiger eine Depression nach dem Schlaganfall
  - Frauen haben nach Schlaganfall eine schlechtere Lebensqualität

Poorthuis et al 2017, JAMA Neurol. 74(1):75-81
Kapral et al 2021, Stroke. Stroke in Women
Reeves et al 2008, Lancet Neurol. 7(10):915-926. Sex differences in stroke: epidemiology, clinical presentation, medical care an outcomes
https://amp.focus.de/gesundheit/ratgeber/gehirn/uebelkeit-od..rauen-diese-anzeichen-sind-wirklich-wichtig_id_11059336.thml
Thomas et al, Revue Neurologique 2021,881-889
Bushnell et al, Stroke 2022; 53:605-607

Was ist bei Frauen nun anders?



- **Frauen erleiden häufiger einen Schlaganfall als Männer**

  → Frauen leben länger als Männer

  → 18- 40 Jahre und > 80 Jahre: weibliche Schlaganfälle häufiger (40-79 Jahre: Männer häufiger)

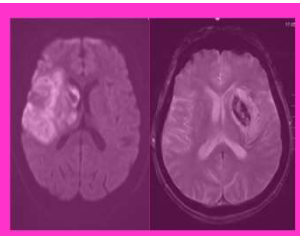
- **(Ältere) Frauen haben eine schlechtere Prognose nach dem Schlaganfall**

- **Frauen haben schwerere Folgen des Schlaganfalls**

  - **höheres Alter** und **vorbestehende Einschränkungen** beim ersten Schlaganfall
  - Risikofaktoren bei Frauen (u.a. Bluthochdruck, Diabetes) wirken sich relevanter aus
  - weniger soziale Unterstützung (häufig alleinlebend)
  - Frauen sterben häufiger an den Folgen: 2.häufigste Todesursache bei Frauen
  - Frauen haben häufiger eine Depression nach dem Schlaganfall
  - Frauen haben nach Schlaganfall eine schlechtere Lebensqualität

Poorthuis et al 2017, JAMA Neurol. 74(1):75-81
Kapral et al 2021, Stroke. Stroke in Women
Reeves et al 2008, Lancet Neurol. 7(10):915-926. Sex differences in stroke: epidemiology, clinical presentation, medical care an outcomes
https://amp.focus.de/gesundheit/ratgeber/gehirn/uebelkeit-od..rauen-diese-anzeichen-sind-wirklich-wichtig_id_11059336.thml
Thomas et al, Revue Neurologique 2021,881-889
Bushnell et al, Stroke 2022; 53:605-607

Sind die Symptome bei Frauen anders?

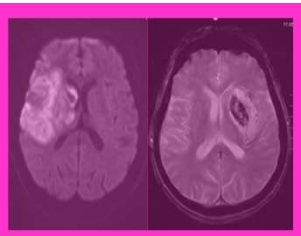


- **Symptome sind ähnlich wie bei Männern**

- **Frauen erhalten bei leichten Schlaganfällen seltener die Diagnose Schlaganfall und werden später behandelt**
  - teils zusätzliche Symptome, wie: Ohnmacht, Kurzatmigkeit, Glieder-/ Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit
  → seltener optimale Abklärung/Behandlung, damit erhöhtes Schlaganfallrisiko

Poorthuis et al 2017, JAMA Neurol. 74(1):75-81
Kapra et al 2021, Stroke. Stroke in Women
Reeves et al 2008, Lancet Neurol. 7(10):915-926. Sex differences in stroke: epidemiology, clinical presentation, medical care an outcomes
https://amp.focus.de/gesundheit/ratgeber/gehirn/uebelkeit-od..rauen-diese-anzeichen-sind-wirklich-wichtig_id_11059336.thml
Thomas et al, Revue Neurologique 2021,881-889
Bushnell et al, Stroke 2022; 53:605-607

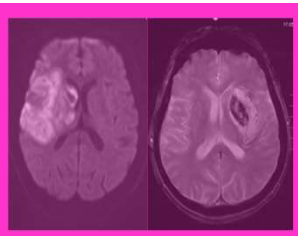
Und die jüngeren Frauen?



- **18-44 Jahre: mehr weibliche Schlaganfälle als männliche**
- **Besondere Risiko durch hormonelle Kontrazeption (3x)**
  - insbesondere bei Raucherinnen und bei Frauen mit Migräne
- **Erhöhtes Risiko durch Migräne (mit Aura)**
  - Frauen haben häufiger eine Migräne
- **Schwangerschaft (insbesondere peripartal)**

Poorthuis et al 2017, JAMA Neurol. 74(1):75-81
Kapra et al 2021, Stroke. Stroke in Women
Reeves et al 2008, Lancet Neurol. 7(10):915-926. Sex differences in stroke: epidemiology, clinical presentation, medical care an outcomes
https://amp.focus.de/gesundheit/ratgeber/gehirn/uebelkeit-od..rauen-diese-anzeichen-sind-wirklich-wichtig_id_11059336.thml
Thomas et al, Revue Neurologique 2021,881-889
Bushnell et al, Stroke 2022; 53:605-607

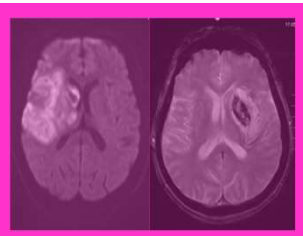
Welche Rolle spielen die Hormone?



- **Bluthochdruck in Schwangerschaft (insbesondere Präeklampsie):** dauerhaft erhöhtes Schlaganfallrisiko
- **Frühgeburt(en):** 40% erhöhtes Schlaganfallrisiko (auch erhöhtes Risiko für Bluthochdruck/Diabetes/Hypercholesterinämie)
- **Orale Kontrazeptiva, Hormontherapie in Wechseljahren**
- **Späte Menopause (>55 Jahre):** erhöhtes Risiko für Hirnblutung (2,4fach) und erniedrigtes Risiko für ischämischen Schlaganfall (um ein Drittel niedriger)
- **Entfernung der Eierstöcke** (Entfernung der Gebärmutter senkt Risiko)

Poorthuis et al 2017, JAMA Neurol. 74(1):75-81
Kapra et al 2021, Stroke. Stroke in Women
Reeves et al 2008, Lancet Neurol. 7(10):915-926. Sex differences in stroke: epidemiology, clinical presentation, medical care an outcomes
https://amp.focus.de/gesundheit/ratgeber/gehirn/uebelkeit-od..rauen-diese-anzeichen-sind-wirklich-wichtig_id_11059336.thml
Thomas et al, Revue Neurologique 2021,881-889
Bushnell et al, Stroke 2022; 53:605-607

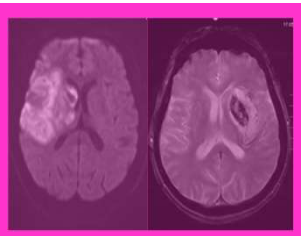
Fazit:



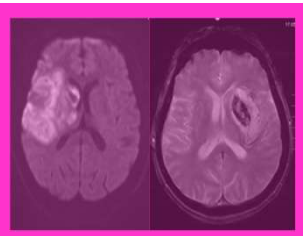
- **(auch) bei Frauen mehr Fokus auf (Primär)Prävention**
- **öfters mal ein EKG bei Frauen**
- **Auffangende Netzwerke auf Gemeindeebene / kommunaler Ebene insbesondere für Frauen wichtig**

Frauengesundheit – Ein Leben lang

Jahresschwerpunkt des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention 2024 und 2025

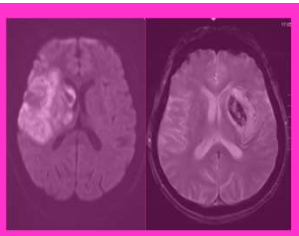


Frauen sichtbar & gesund



GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG DES BUNDES
GEMEINSAM GETRAGEN VON RKI UND DESTATIS

Gesundheitliche Lage der Frauen in Deutschland – wichtige Fakten auf einen Blick



Phoenix Freising

Verein zur Förderung von Menschen mit Hirnschäden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Copyright: Boehringer Ingelheim